

Inneneinrichtung des überaus malerischen Raumes, zu der auch das Gestühl gehört. Dieses ist braun in braun bemalt mit einem mehr andeutungsweise wirkenden Rankenornament.

Die Außenarchitektur ist durchweg erneuert.

Die Kapelle wurde 1677 von Johann Georg von Schleinitz angelegt. Darauf deutet die Inschrift:

Illustris Schleinitz, Johannes Georgius, ortus  
 Ante alias veteri percelebrique domo,  
 Saxonis Ensiferi, Johannis Georgii, amantis  
 Pacem et, qui pacem servat in orbe, Deum,  
 Adprime Excellens et Consiliarius ille  
 Intimus, Antistes Saxoniae Camerae  
 Officiisque aliis et in Celsa splendidus Aula;  
 Cui Rahel Sophie Frisia juncta toro  
 Multum Electori et multum qui gratus Jovae  
 Has Aede(i)s fecit funditus esse novas.  
 Bloswitii Pastor, Michael Marggrafe Magister  
 H(e)ic primus peragens debita sacra stetit.  
 Heinricus Breitting, fundo Praefectus in isto.  
 Ad Domini nutum ut sedulus ursit opus.  
 Sic Jovae celebrans bonitatem concio grata:  
 Sis, vovit, bonus h(e)ic semper, Jova, tuis!  
 Esse, nota, Ista Legens, ea qVinta gesta DeCeMbrIs  
 Et stet IbI IoVae gratia porro! VoVe!

Deutsche Inschrift, siehe in der ersten Auflage der Kirchengalerie S. 30 Chronogramm auf 1677.

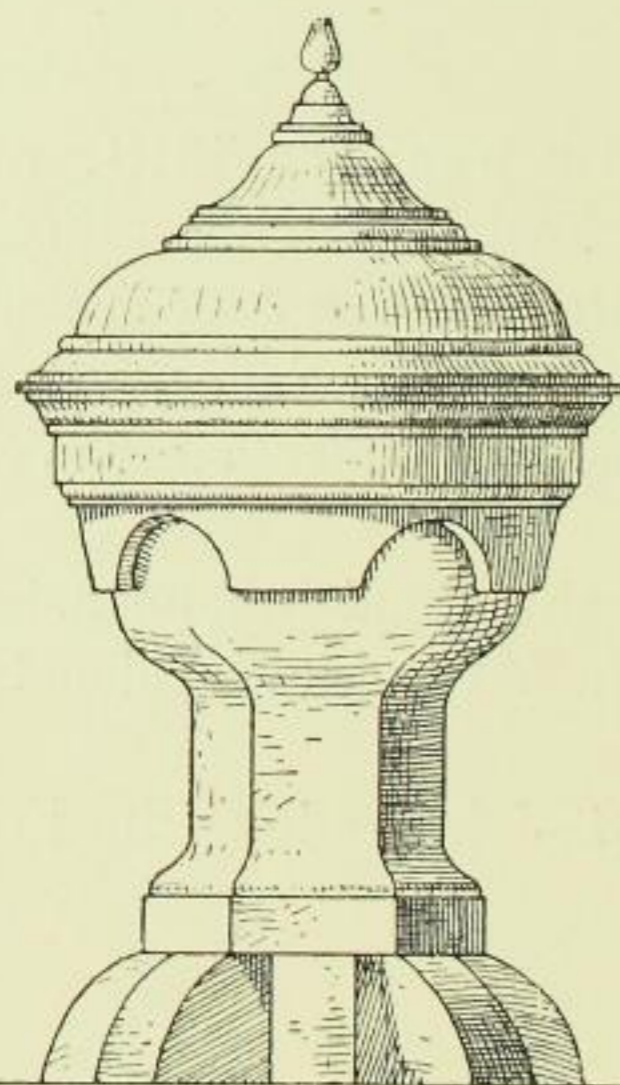


Fig. 302. Seerhausen, Taufstein.

Taufstein (Fig. 302). Ein kleiner romanischer Stein mit Rundbogenfries ist auf einen neueren Fuß gestellt und zu Ende des 17. Jahrhunderts mit einem Holzkranz und Deckel versehen worden.

Flügelaltar. Mittelschrein 115 cm hoch, 89 cm breit.

In der Mitte das Christkind auf einem Tische sitzend, links sitzt Maria auf einem Stuhl, das Kind haltend. Rechts die heilige Anna mit einem Buche in der Rechten, die dem Kinde eine Weintraube hält. Im Hintergrunde ein offenes Schränkchen. Die Verzierungen über dem bemalten Relief in späten Renaissanceformen, wohl eine Ergänzung von 1679.

Die Flügel bemalt. Rechts bez.: S. Joseph S. Simon. Zwei kräftige Heiligengestalten in tiefen Tönen, gemalt von einem tüchtigen, eigenartigen Meister.

Die Schrift links nicht lesbar.

Auf den Außenseiten Bilder von 34:105 cm, je eine gemalte Heilige Sta. Katharina mit dem Rad und Schwert und Sta. Barbara mit dem Turm, Kelch und Buch.

Das Werk, das zu den besten Arbeiten des Umkreises gehört, dürfte um 1520 entstanden sein. Es stand bis 1705 in der Kirche zu Bloßwitz und wurde in diesem Jahre für Seerhausen mit 15 Talern erkaufte.